Kanton Solothurn schafft Amt für Justizvollzug

Reorganisation nach Schöngrün-Vorfällen

Die offensichtlichen Führungs- und Sicherheitsmängel in der Strafanstalt Schöngrün haben Konsequenzen: Das Solothurner Departement des Innern schafft ein Amt für Justizvollzug. Das bisherige Amt für öffentliche Sicherheit wird «zweigeteilt».

Jörg Kiefer, Solothurn

Der Regierungsrat hat am Montag eine Neuorganisation des Justizvollzugs zur Kenntnis genommen, die sein Mitglied Peter Gomm (sp.) als Vorsteher des Departements des Innern bereits am Samstag in einem Zeitungsinterview öffentlich gemacht hatte. Das Therapiezentrum Schache, die Strafanstalt Schöngrün, die Untersuchungsgefängnisse Solothurn und Olten, der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe werden auf den 1. Januar 2011 im neuen «Amt für Justizvollzug» zusammengefasst.

AfÖ als Rumpfamt

Diese Dienststellen gehörten bisher zum Amt für öffentliche Sicherheit (AfÖ), das mit der administrativen und technischen Sicherheit im Verkehr, dem Vollzug von Strafurteilen, dem Entscheid über Aufenthalt und Niederlassung ausländischer Staatsangehöriger sowie mit der Umsetzung von Vorschriften der Gewerbe- und Handelspolizei einen sehr breit gefächerten Aufgabenkreis aufwies. Dem Amt bleiben künftig noch die Bereiche Gewer-

be und Handel, Migration und Schweizer Ausweise, die Motorfahrzeugkontrolle, die Verkehrsmassnahmen und das Lotteriewesen.

Das ist eine Zurückstufung von AfÖ-Chef Rudolf Tschachtli. Aus dem Bericht zur Administrativuntersuchung über die Vorkommnisse in der Strafanstalt Schöngrün war hervorgegangen, dass er Anstaltsdirektor Peter Fäh an einer sehr langen Leine geführt hatte. Er hätte Mängel früher bemerken und dezidiert auf ihre Behebung drängen müssen.

Neubau verbessert Sicherheit

Gravierender aber waren zweifellos das Fehlen eines Sicherheitskonzepts und andere Vorkommnisse, namentlich in der inzwischen geschlossenen Aussenstation Bleichenberg, für die Direktor Fäh die Verantwortung trug. Im Interview wies Regierungsrat Gomm darauf hin, dass die wenigsten offenen Vollzugsanstalten in der Schweiz über ein umfassendes Sicherheitskonzept verfügten; im Strafvollzug sei bisher der Resozialisierungsgedanke zentral gewesen. Zwar treffe man im Schöngrün nun die nötigen Vorkehrungen; die Sicherheit werde jedoch erst ab 2013 mit dem Neubau der Justizvollzugsanstalt (JVA) auf dem Areal des Therapiezentrums in Deitingen markant verbessert.

Eine weitere Konsequenz aus dem Bericht ist, dass die zusammengelegten Anstalten nicht mehr unter der Leitung von Peter Fäh stehen werden. Für die JVA wird ein neuer Direktor gesucht; auch wird die Stelle des Chefs für das Amt für Justizvollzug ausgeschrieben.